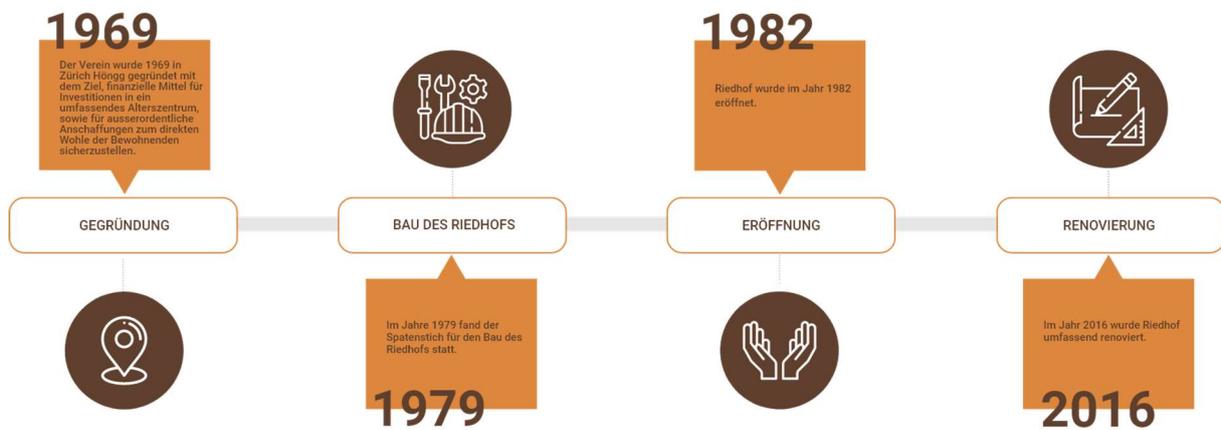


Unsere Geschichte



Warum wurde der Riedhof gebaut

Im Jahr 1965 schloss ein privates Altersheim an der Vorhaldenstrasse seine Tore. Die Pensionäre sahen sich gezwungen, eine neue Bleibe zu suchen. Damals setzte sich die Zwingligruppe von Pfarrer Hans Studer das Ziel, Geldmittel für ein neues Altersheim in Höngg zu beschaffen.

Wie wurde Geld gesammelt

Junge Leute führten im Spätherbst unter der persönlichen Leitung des Komponisten Paul Burkart das Spiel «Zeller Josef» auf. Von weither strömten viele Zuschauer, und die jungen Leute konnten einen grösseren Betrag in ihre Altersheimkasse legen.



• Das Musical «Halleluja, Billy» brachte sogar ein Defizit von 200 Franken. Der Präsident musste die Summe aus dem eigenen Sack bezahlen! Das erste Musical, das von den Jugendgruppen aufgeführt wurde, war 1965 der «Zeller Josef» von Paul Burkard. Dieser übte die Lieder persönlich mit den Chören ein und sass bei den Aufführungen selber am Cembalo.

Später sammelten sie weitere Geldmittel durch fleissige Arbeit wie Vorfenster einhängen, Gärten besorgen, den Buffetwagen durch die Schnellzüge schieben, Flohmärkte, Volksmärsche und ein Wettschwimmen im «Hölzli».

Später beteiligten sich auch die neu gegründete Jugendgruppe «Dynamis» sowie das «Jugendforum» der Pfarrei Heilig Geist am schönen Werk. 1971 brachten 75 Jugendliche beider Konfessionen das Musical «Hallelujy Billy» zur Aufführung.

«Der Riedhof ist ein Werk der Jugend!»

RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

Wann wurde der Verein Riedhof gegründet

Wegen Überlastung legte Pfarrer Studer im Jahr 1966 die Leitung in die Hände von Pfarrer Karl Stokar. Es galt nun eine juristische Form sowie eine Trägerschaft zu finden. In verdankenswerter Weise stellte sich der Quartierverein Höngg mit Präsident Werner Wyler zu diesem Zweck zur Verfügung.

Am 17. Juni 1996 fand in der «Mühlehalde» die Generalversammlung des Quartiersvereins statt. Im Anschluss an diese Veranstaltung wurde der «Verein Altersheim Höngg» gegründet. Bereits am 1. September desselben Jahres führte dieser seine konstituierende Generalversammlung durch. Der Vorstand wurde bestellt. Danach wählte der Vorstand eine Finanz-, Bau-, Betriebs-, und Heimkommission.



Neben Stadträtin Dr. Emilie Lieberherr steht links Hans Schaufelberger, Präsident der Baukommission.

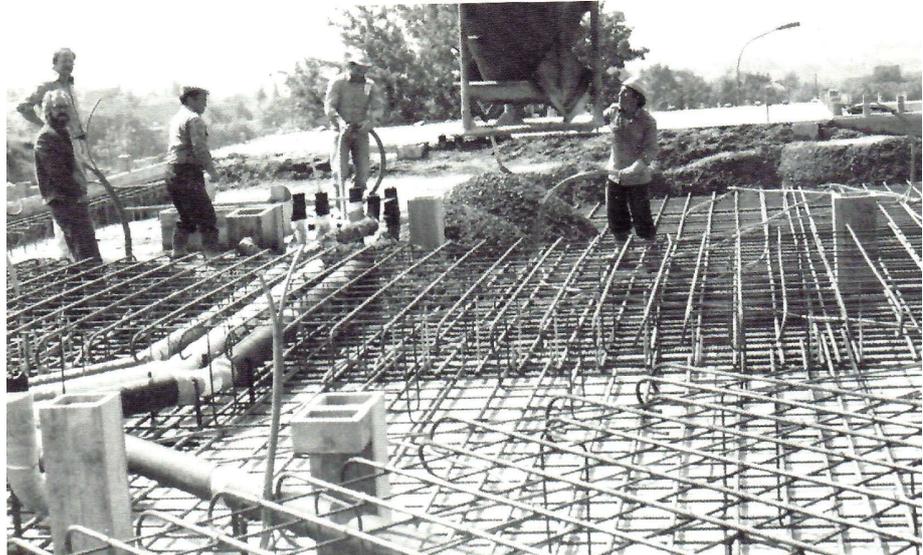
Bau des Altersheim Riedhof



Der Riedhof steht im Baurecht auf Land der reformierten Kirchengemeinde Höngg. Der Verein hatte kein Geld, um Bauland zu kaufen. Ursprünglich sollte hier eine Kirche errichtet werden. Zu diesem Zweck hatten die Grundbesitzer, die Familie Elliker, das Areal der Kirchengemeinde verkauft. Kirchengemeindepräsident Fred Friedländer kam auf die gute Idee, statt einer Kirche ein Altersheim zu bauen.



Im Jahr 1976 hätte man mit den Bauarbeiten beginnen können. Durch Baueinsparungen wurde der Start um 3 Jahre aufgehalten. Dies war eine schwierige Zeit für den Verein. Im August 1979 waren dann endlich alle Hindernisse beseitigt. Unter der initiativen Leitung von Hans Schaufelberger, Präsident der Baukommission, konnte der erste Spatenstich ausgeführt werden. Bei der Auswahl der Firmen und Handwerker wurden nach Möglichkeit Höngger Unternehmen berücksichtigt.



RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

Einzug im Altersheim Riedhof

Am 1. April 1982 konnten die ersten Pensionäre einziehen und das wohlgelungene, zweckmässige und schöne Gebäude bestaunen. Viel zu reden gaben die Fassadenverkleidungen aus Travertinplatten aus der Toskana.



Am Sonntag nach dem Betttag, am 26. September wurde der Riedhof feierlich eingeweiht.

Bekannte Högger Gäste, sind Metzger Heinrich Willy Bohli, Hans Schaufelberger, Koni Stokar, Louis Egli, Hans-Heinrich Zweifel, Hermann Aebi.

